

DER 24. AUGUST 2000 IN KLEINORT

Hildegard Neugebauer

Es ist kein Aufenthalt in meiner Heimat dem anderen gleich, jede Reise bekommt ihren einmaligen Charakter durch neue Erlebnisse, durch andere, besondere Begegnungen. So war auch meine Fahrt nach Kleinort in den Tagen um den 24. August eine weitere und doch ganz eigene Perle in der Kette meiner Reisen nach Ostpreußen.

Wieder konnte ich als ganz privater Gast im Forsthaus Kleinort wohnen. Wieder konnte ich hinausgehen in die Stille des Waldes ringsum. Ich kam an die Seen: an den Niedersee, von dessen Südufer der Blick hinüber geht zum überwachsenen Sowirog; an den Nikolaiker See und an den Beldahnsee; auch zum nahegelegenen Wongelsee bei Peitschendorf, über dessen Eis früher der kleine Ernst den Weg zur Kreisstadt abgekürzt hat. Vielen Menschen bin ich in den Orten der Umgebung begegnet, in Peitschendorf wie in Kruttinnen, in Nikolaiken wie in Dörfern, und ich konnte manch gutes Wort wechseln.

Doch der Hauptinhalt dieser Fahrt waren die Gedenkstunde zum 50. Todestag Ernst Wiecherts und die sich anschließenden Veranstaltungen. Dazu hatte die Sektion Polen der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft mit Sitz in Piecki/Peitschendorf Vorbereitung und Durchführung organisiert. Diese Sektion der IEWG wurde erst vor wenigen Wochen gegründet. Ihr Vorsitzender ist Mariusz Szymczyk, Piecki, Lehrer für Deutsch an einem Lyceum in Mrągowo/Sensburg. Zum Vorstand gehört u. a. der Direktor des Kulturhauses der Gmina Piecki/Peitschendorf, Jarosław Grabowski.

Am Abend des 24. August kamen ca. 50 Teilnehmer am Forsthaus Kleinort zusammen. Bürgermeister Piotr Juchimiuk, Piecki, eröffnete die Gedenkstunde. Der Schriftsteller Tadeusz Ostojki hielt die Gedenkansprache. Blumen und Gebinde wurden unter den Gedenktafeln am Haus niedergelegt, sowohl von der Gemeinde und der Sektion der IEWG als auch von der Forstverwaltung und im Auftrag des Wojwo-

Der 24. August 2000 in Kleinort

Hildegard Neugebauer

den. Förster und Oberförster aus der Umgebung waren in Forstuniform zugegen, dies war eine Ehrung für den Förstersohn, dessen Andenken hier sehr hochgehalten wird. In Trachten war die Singe- und Folkloregruppe aus Peitschendorf anwesend. Auch war mancher Referent, den wir an den folgenden Tagen noch hörten, dabei. So hielten wir hier vor dem Geburtshaus eine würdige Gedenkstunde bei breiter Anteilnahme. Ein Gang ins Haus, durchs Gedenkzimmer, rundete diesen Teil des Abends ab.

Nur zwei Kilometer vom Forsthaus Kleinort liegt ein Platz im Walde, der den Forstleuten oft zum Feiern dient. Dorthin fuhren wir anschließend. Es war ein kühler Spätsommer-Abend, hier in Masuren nahe dem 22. Längengrad dunkelt es früher als in Westdeutschland. Ein ansehnliches Lagerfeuer brannte auf dem Platz, der vom Hochwald umstanden ist. In dieser ganz besonderen Umgebung wurde uns zunächst ein "Monodram" vorgeführt. Eine Folge von Texten, die sowohl aus Gedichten Ernst Wiecherts als auch aus Gedichten des Schriftstellers Erwin Kruk zusammengestellt sind, wies auf den ständigen Wandel im Menschenleben, auf Wechselndes aber auch auf Bleibendes hin. Dies gestaltete eine Sprecherin in szenischer Form. Unter freiem Himmel vor dem Walde so nahe bei Wiecherts Geburtshaus kam dies Spiel zu besonderer Wirkung. Danach erfreute uns die Peitschendorfer Singegruppe in ihren Trachten mit deutschen Volksliedern, beginnend mit "Land der dunklen Wälder". Sie wurde begleitet von drei hervorragenden masurischen Musikanten, die uns auch im späteren Verlauf des Abends viel von ihrem Können boten. Denn noch einige Zeit saßen wir beim Feuer, es gab auch einen Ausschank, und die Gelegenheit zu Gesprächen wurde gut genutzt.

An den beiden nächsten Tagen fanden jeweils zum späten Nachmittag Zusammenkünfte im Kulturhaus der Gmina (Großgemeinde mehrerer Orte) Piecki/Peitschendorf statt. Dieses Kulturhaus ist ein wichtiger Stützpunkt für die Kultur-, Jugend- und Sportarbeit der Orte, mehrere hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter sind eingesetzt. Hier befindet sich auch die öffentliche Bibliothek mit dem amtlichen Namen "Ernst-Wiechert-Bibliothek". Zur Bücherei gehören viele deutschsprachige Bände seiner Werke. (Horst Radeck vom Freundeskreis Braun-

Hildegard Neugebauer

Der 24. August 2000 in Kleinort

schweig hat dazu manch wertvolles Exemplar, auch die zehnbändige Gesamtausgabe, beige-steuert.) Auch die ins Polnische übersetzten Titel liegen vollständig vor. - Es sei eingefügt, daß es schon seit Jahren Bemühungen gab, das Erbe Ernst Wiecherts in Masuren zu pflegen. Die Buchübersetzungen, der Aufbau der Bibliothek, aber auch die Gedenktafeln am Haus und die Gestaltung des Gedenkzimmers zum Beispiel gehen auf diese Bemühungen zurück. Doch jetzt gibt es die Sektion der IEWG. Man erklärte mir, daß sich die Sektion zum Ziel gesetzt hat, das Werk Ernst Wiecherts recht vielen Menschen nahezubringen. Nicht nur ein kleinerer literarischer Zirkel möchte man sein, sondern breitere Wirkung wird angestrebt.

Diesem Ziel entspricht ja auch, daß der Bestand der Ernst-Wiechert-Bücherei sowohl der Allgemeinheit als auch Lehrern und Studenten weithin zugänglich ist. Für dieses Ziel hat man auch zu den Gedenkveranstaltungen Germanistik-Studentinnen aus Warschau eingeladen. Ein Weg, der Hoffnung macht, daß Ernst Wiecherts Werk weitergegeben wird!

So kamen wir also in diesem Kulturhaus an den frühen Abenden des Freitag und des Sonnabend zusammen. Eine Ausstellung von Landschaftsfotos des bekannten Fotografen W. Bzura und von Gemälden des Landschaftsmalers Balakier, beide hier in der Umgebung wohnhaft und tätig, bot einen ansprechenden Rahmen. An beiden Tagen waren wir ein größerer Teilnehmerkreis.

Der Vorsitzende, Mariusz Szymczyk, gab einen Überblick über die Gründung und die Aufgaben der Sektion Polen der IEWG. Er verlas auch - in beiden Sprachen - das Grußwort, das der Vorsitzende der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft, Dr. Pleßke, an die Sektion gerichtet hat. Zu der Ernst-Wiechert-Gedenkmedaille, die man am 24. August den Teilnehmer überreichte, wurde uns die längere Vorgeschichte erklärt.

Vor allem aber sprach M. Szymczyk über die wichtigsten Leitmotive in Ernst Wiecherts literarischem Erbe. Die Vorträge der beiden Tage führten diese Leitmotive eingehender aus. Eine Wiedergabe der Inhalte würde hier zu weit führen, darum nur die nächstehenden knappen Sätze.

Der 24. August 2000 in Kleinort

Hildegard Neugebauer

Erwin Kruk sprach über die Quellen des Schaffens von Wiechert, S. Sobieraj über Heimatmotive in Ernst Wiecherts Werk. Das Masurenbild in den Büchern Wiecherts brachte uns Tadeusz Ostojki nahe. Zur Kampagne in der deutschen Presse gegen Wiechert 1945/46 referierte Tadeusz Willan. Herr Lorenz, Germanist aus Erlangen, trug Gedanken zu Wiecherts Werk vor. Sogar aus Großbritannien war ein Gast zu begrüßen: Prof. Eric Dickins, London, sprach zum Lagernachdenken Wiecherts.

Viele Beiträge wurden von Frau Marsch-Potocki sogleich ins Deutsche übersetzt. Prof. Dickins hielt sein Referat in deutscher Sprache. Es soll - nach einiger Zeit - eine zusammenfassende Darstellung der Inhalte als Broschüre herauskommen. - Zum Schluß sahen wir einen 30minütigen Film, den vor wenigen Wochen das Studio Gdańsk/Danzig des Polnischen Fernsehens TVP 1 produziert hat. Es ist ein Beitrag zwischen Betrachtung und Dokumentation. Schriftsteller kommen zu Wort, alte Originalfotos und Waldimpressionen werden verwendet, als durchgehendes Motiv kehrt die Kamera immer wieder zum jungen Förstersohn Ernst zurück. (Er wird dargestellt durch den heutigen Förstersohn aus Kleinort.) - Soviel zu Freitag und Sonnabend.

Die Veranstaltungsreihe fand ihren Abschluß am Sonntag in Kruttinnen. Hier lebten einst Ernst Wiecherts Großeltern, auch hier war ihm alles wohlbekannt. Vormittags trafen wir uns auf dem Platz in der Dorfmitte. Wir sahen ein kleines Spiel einer Schülergruppe, das Leben der Tiere am Fluß Kruttinna in kleinen Szenen tänzerisch darstellend. Auf Booten ließen wir uns sodann durch einen kurzen, aber sehr schönen Abschnitt des Flusses staken. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete der letzte Teil aller Begegnungen. Ein Dank allen Verantwortlichen, allen Beteiligten und den Referenten!